

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. April 1838.

Zum Charfreitag.

(Nach dem Latein. Stabat mater dolorosa.)

Un dem Kreuz die schmerzreiche,
Thränenvolle, kummerbleiche
Mutter bei dem Sohne steht.
Durch ihr Mutterherz voll Klagen,
Voll Betrübniß und voll Zagen,
Ist ein Schwert durchbohrend geht.

Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Der des Höchsten Sohn umfängt?
Wie er mit gelasnem Muthe,
Todesmatt, in seinem Blute
An dem Holz des Fluches hängt!

Für die Sünden seiner Brüder
Leidet er, daß seine Glieder
Unnennbare Qual zerreißt!
Für uns ruft er im Erblassen:
Gott, mein Gott, ich bin verlassen!
Und verathmet seinen Geist.

Laß o Jesu, Quell der Liebe,
Deines Herzens heilige Triebe
Strömen in mein Herz hinab!
Laß mich dich mein Alles nennen,
Ganz für dich in Liebe brennen,
Der für mich sein Leben gab.

Druck,



Drück', o Heiland, deine Wunden,
 Die du auch für mich empfunden,
 Tief in meine Seele ein.
 Laß in Reue mich zerfließen,
 Mit dir leiden, mit dir büßen,
 Mit dir tragen jede Pein.

Gieb mir Theil an deinem Leiden,
 Laß mich von der Sünde scheiden,
 Die dir solche Wunden schlug;
 Ich will auch mir Wunden schlagen,
 Will das Kreuz des Lammes tragen,
 Welches meine Sünden trug.

Gegen aller Feinde Stürmen
 Laß mich, Herr, dein Kreuz beschirmen,
 Deine Gnade leuchte mir!
 Deckt des Grabes finstre Höhle
 Meinen Leib, so nimm die Seele
 Herr, ins Paradies zu dir.

Chronik der Stadt Halle.

1. Feuer in Halle.

Am vorigen Dienstag den 10. April Morgens gegen 3 Uhr ereignete sich im Hause des Tischlermeisters Klinge auf der kleinen Ulrichsstraße eine Feuerbrunst, die, wenn nicht so thätige und wirksame Hülfe geschehen wäre und dabei fast gänzliche Windstille geherrscht hätte, leicht von den verderblichsten Folgen für die umliegenden Häuser hätte werden können. In dessen beschränkte sie sich — mit mehr oder weniger Beschädigung der anstoßenden Gebäude, welche durch das Löschen herbeigeführt wurde, — lediglich auf das vorgedachte Haus, und nach Verlauf von 3 Stunden war alle Gefahr beseitigt. Das Feuer ist nach den angestellten Ermittlungen dadurch entstanden, daß in der Küche spät Abends geheizt worden, und, nachdem das

das Local verlassen gewesen, die zur Feuerung dort aufgehäuften Holzspäne sich entzündet haben.

Auch bei dieser Gelegenheit hat der Gemeinssinn unserer Bürger, selbst da, wo mit Gefahr zu arbeiten und zu helfen war, auf das erfreulichste sich bethätigt, und nur ungern enthalten wir uns, hier die Namen mehrerer achtbaren Bürger zu nennen, welche theils sich beeiferten, die Spritzen herbeischaffen zu helfen, theils auf der Brandstätte selbst mit der edelsten Aufopferung zur Rettung thätig waren. Auch die Schnelligkeit, womit die Gemeinen Passendorf, Wörmlitz und Siebichenstein ihre Spritzen zur Stelle schafften, verdient die dankbarste Anerkennung. Der Umsicht und Thätigkeit der städtischen Behörde muß jeder, der davon Zeuge gewesen, die vollste Gerechtigkeit widerfahren lassen.

2. Schulsache.

Den geehrten Eltern, welche ihre Söhne meiner Anstalt anzuvertrauen wünschen, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß die Schule d. 23. April wieder ihren Anfang nimmt. In der Osterwoche werde ich täglich von 11 — 12 Uhr zur Aufnahme neuer Schüler bereit sein. Halle, den 8. April 1838.

Der Inspector Hoffmann.

3. Am Charfreitage (13. April), desgleichen am I. u. II. Osterfeiertage (15. u. 16. April) predigen:
 Zu u. L. Frauen: Den 13. April um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Den 15. April um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander. Den 16. April um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Cand. Stegmann. Allg. Beichte, Donnerstag den 12. April um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Prof. Franke. Desgleichen Sonnabend d. 14. April um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu

- Zu St. Ulrich:** Den 13. April um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Den 15. April um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat. Den 16. April um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Candid. Hildebrandt. (Erste Gastpredigt.) Allg. Beichte, Donnerstag den 12. April um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Desgleichen Sonnabend den 14. April um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.
- Zu St. Moritz:** Den 13. April um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Den 15. April um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. Puppendorf. Den 16. April um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allg. Beichte, Donnerstag den 12. April um 2 Uhr, Hr. Diac. Böhme. Desgleichen Sonnabend den 14. April um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.
- In der Domkirche:** Den 13. April um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc (Confirmation). Um 2¼ Uhr (Vorbereitung) Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Den 15. April um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2¼ Uhr Hr. Prädicant Kettner. Den 16. April um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.
- Kathol. Kirche:** Den 13. 15. und 16. April um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche:** Den 13. April um 2 Uhr Hr. Sup. Guerike. Den 15. April um 11 Uhr Hr. Cand. Puppendorf. Um 2 Uhr allg. Beichte, Hr. Diac. Böhme. Den 16. April um 10 Uhr Hr. D. Böhme.
- Zu Neu markt:** Den 13. 15. u. 16. April um 9 Uhr Hr. Pastor Held. Allg. Beichte, Donnerstag den 12. April um 2 Uhr, desgleichen Sonnabend den 14. April um 2 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha:** Den 13. April um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Den 15. April um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Den 16. April um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß nächst der schützenden Gnade des Herrn, den trefflichen Anordnungen und dem unermüdeten Eifer der verehrlichen städtischen Behörde und vieler unsrer geehrten Mitbürger die schnelle und glückliche Beseitigung der großen Gefahr zu verdanken sei, die uns bei dem Brande am heutigen Morgen bedrohet, entledige ich mich mit herzlichster Freude des mir von meiner bei jenem Brande sehr beteiligten Mutter gewordenen Auftrags, ihren aufrichtigen und tiefgefühlten Dank für die ihr geleistete kräftige Hülfe auch öffentlich auszusprechen. Halle, am 10. April 1838.

Th. Böhme, Diaconus zu St. Moritz.

Nachener und Münchener Feuerversicherungs-
Gesellschaft.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen, unter der Bemerkung: daß die Gesellschaft nicht allein den wirklichen Brandschaden, sondern auch alle durch das Löschen oder nothwendige Einreißen entstandenen Beschädigungen und alle Verluste an beweglichen Gegenständen vergütet.

Halle, den 10. April 1838.

G. W. Gärtner,
Agent obiger Gesellschaft.

240 Thaler Mündelgeld hat sofort zum ausleihen
Friedr. Wilh. Dalchow.

Militair-Lack, ganz vorzüglich schön, empfiehlt
Moritz Förster, Steinweg.

Daß ich nicht mehr in der kleinen Ulrichsstraße, sondern vorm Klauschor Nr. 2164 wohne, zeige ich ein- und auswärtigen Publikum ergebenst an, um mich bei Eröffnung meines Kleidermagazins mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Friedrich Kiedrich, Herrenkleidermacher.

In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Actionairs beim Schauspielhause war unter andern auch die Baurechnung über dieses Gebäude gelegt worden, aus deren Abnahme sich ergeben, daß die mit diesem Bau beschäftigte gewesenen Herren Zimmermeister Kreye und Maurermeister Trappe nicht allein die ihnen gestellte Aufgabe durch die tüchtigste Ausführung in Material und Arbeit gelöst, sondern auch hierbei namhafte Opfer gebracht hatten, wodurch sie, da das Schauspielhaus öffentlichen Zwecken gewidmet ist, ihren Gemeinfinn auf unverkennbare Art an den Tag gelegt.

Gleichermaßen hat der Maler Herr Busch sich verdient gemacht, indem er seine geschmackvollen Arbeiten im Schauspielhause, aus Liebe zur Sache, zu einem so niedrigen Preise lieferte, daß ihm kaum die baaren Auslagen vergütet worden sind.

Die General-Versammlung erkannte die eben so gelungenen als höchst uneigennütigen, im allgemeinen Interesse geschenehen Leistungen der vorgenannten Herren mit großem Danke an und beauftragte den Comité, dies öffentlich auszusprechen.

Halle, den 7. April 1838.

Der Schauspielhaus-Comité.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich meine Conditorei aus dem Kolbaskyschen Hause Nr. 726 in das von mir erkaufte (früher Meuly'sche) Haus Nr. 736 am Markt verlegt und solche neu eingerichtet habe, auch die Einrichtung getroffen, daß das Gastzimmer von der Conditorei ganz getrennt ist, und ich streng darauf halte, daß in meinem Laden nicht geraucht werden darf, ich folglich im Stande bin, reine, wohlschmeckende Waare zu liefern, so empfehle ich mich dem geehrten Publikum mit allen Arten Conditorei-Waaren, auch werde ich Bestellungen auf Torten, Baum-Tuchen, Dienentkörben, Späneauffätze, Besees, so wie auch Aschtuchen, Hallorentuchen, Breitentuchen, kleine Bregeln, Zwieback u. s. w. stets aufs beste besorgen und bitte um gütige Aufträge.

Gustav K i n d t.

Ich wohne jetzt große Klausstraße Nr. 869 bei dem
Horndrechsler Herrn Trobisch.

Der Musiklehrer Lutsch.

Meine Wohnung ist jetzt nicht mehr in der Goms-
mergasse zu Glaucha, sondern in der Speiseanstalt des
Königlichen Pädagogiums auf dem Waisenhause.

Vorrath.

Ich wohne jetzt im Hause des Drechslermeisters
Herrn Wiggert, große Ulrichstraße Nr. 9.

Wiener, Graveur.

Das Haus Nr. 1097 in der Wallstraße auf dem
Neumarkt ist aus freier Hand zu verkaufen.

Logisvermichtung.

Im Döndischen Hause vor dem Kirchthore ist
die obere Etage mit allem Zubehör und Mitgebrauch des
Gartens von nächste Michaelis ab anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann auf Verlangen Stallung für zwei
Pferde und Wagenremise abgelassen werden.

In meinem Hause am alten Markte Nr. 492 ist
der Laden, 2 Stuben, großer Keller und sonstiges Zu-
behör, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten und
sogleich zu beziehen.

C. Basermann.

Einen Lehrling sucht der Glasermeister Schulze,
wohnhaft auf dem Bechershof.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der
Schneidermeister Schwarz, Steinstraße Nr. 175.

Rosshaare Verkauf.

Gesottene Rosshaare zum Polstern und Matratzen
in verschiedener Auswahl verkauft billig

Friedr. Weber, alter Markt.

Doppel- und einfache Flinten, Pistolen, Zerzerole
und Schleppfäbel kauft

Kafka,
Neumarkt Fleischergasse Nr. 1172.

Eine Sendung frische Messinaer Apfelsinen und
Pomeranzen empfang und empfiehlt zum billigsten Preis
Joh. Nagel in den drei Königen.



Die hiesige Singakademie wird am bevorstehenden Charfreitage die Cantate:

„Der Tod Jesu von Braun“

in der hiesigen Marktkirche, Nachmittags 4 Uhr, aufzuführen, wozu einzelne Billets zu 7 Sgr. 6 Pf. und sechs Billets zu einem Thaler in der Kümmlerschen und Schweitschleschen Buchhandlung, so wie bei Herrn Kising (Ermelersche Handlung) zu haben sind.

Der reine Ertrag ist zur Unterstützung der Verarmten des Oberbruchs und der Priegnitz bestimmt.

Der Vorstand des Musikvereins.

Eine Lehrerfamilie kann von Ostern ab einen oder zwei Schüler, welche hiesige Schulen besuchen, bei sich in Pension nehmen. Denenselben wird Nachhülfe in jeder Wissenschaft, und auf Wunsch auch Unterricht in der Musik ertheilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Der Finder einer am Sonntag Abend vom Jägersteck über die Promenade nach dem alten Markt verlorenen schwarzen Hornbrille wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben Mannische Straße Nr. 542.

Junge Mädchen, welche noch an meinem Unterrichte in Weißnähen und andern weiblichen Arbeiten für ein Billiges Theil nehmen wollen, bitte ich, sich baldigst bei mir zu melden. Auch verfertige ich alle Arten Weißnäherei, und bitte um gütige Bestellungen.

Die verwittwete Dr. Kellner,
wohnhaft in der kleinen Steinstraße im Gieseckeschen Hause Nr. 212.

Ein Klavier ist zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 721.

Dienstag und Freitag ist Gelegenheit nach Leipzig zu fahren, und den 28. nach Berlin bei

Krönig in der Schmeerstraße.

Am zweiten Osterfeiertag den 16. April wird die erste Tanzmusik bei mir gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
Thufius in Dblau.